

Der April macht, was er will

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurden Anleger an den Pranger gestellt, weil sie Aktien kauften, während eine globale Pandemie die Grundfeste der Volkswirtschaften erschütterte. Nun geschieht das Gegenteil: Verunsicherte Investoren verkaufen Aktien und Anleihen, obwohl optimistischere Gewinnprognosen und stabile Wirtschaftsdaten eine Rezession zumindest in den USA noch in weiter Ferne wähen. Kurze Erholungsphasen an den Märkten nutzt die Fed konsequent, um mit ihrer unnachgiebigen Rhetorik die Anleger auf Zinssteigerungen als Maßnahme gegen hohe Inflation einzustimmen. Die Melange aus Kriegs-, Inflations- und Rezessionsangst, befeuert durch neuerliche

Lieferkettenproblematiken ausgehend von China, drückte den S&P 500 um -8,8% - der negativste April seit 1970. Die Nasdaq 100 musste mit -13,4% den größten Ausverkauf seit 2008 verbuchen. Da wirken die -2,6% des Euro Stoxx 50 fast schon moderat. Der Druck auf die Anleihe-seite hält vorerst unvermindert an, die Kursabschläge aufgrund steigender Zinsen setzen sich fort. Darüber hinaus legten die Risikoabschläge für Unternehmensanleihen weiter zu, mit negativen Auswirkungen auf die Kurse. In den USA scheint aktuell sogar ein Zinsschritt von 0,75% im Mai möglich, sicherlich ein Gradmesser für die Unsicherheit der Fed.



Der **BlackPoint Evolution Fund** verbilligte sich je nach Anteilsklasse zwischen -1,43% und -1,51%. Der Verlustbeitrag aus dem Aktienportfolio überwog dabei die anderen Anlageklassen. Während ertragsstarke etablierte Unternehmen wie Coca-Cola, Novo Nordisk, Novartis und Unilever Zugewinne im April erzielen konnten, gab es Kursverluste bei Wachstumsaktien wie Shopify, Block und Lemonade, aber auch aus dem Technologiebereich wie bei Alphabet oder ASML. Im Anleiheportfolio konnten sich nur wenige Titel wie Clarios Global, Sempra Energy, Unicredit oder Western digital positiv behaupten.

Auch im April verfeinerten wir unsere defensivere Ausrichtung des Aktienportfolios und ersetzten die inflations-

sensible Starbucks Aktie durch die nachfragerobuste Supermarktkette Target Corporation. Auf der Anleihe-seite investierten wir freies Barvermögen in kurzlaufende US-Staatsanleihen mit Laufzeiten bis zu 3 Jahren. Die Fondsallokation liegt somit bei ca. 54% Aktien und 36% Anleihen (inklusive ~4% kurzlaufender US-Staatsanleihen als Cash Ersatz und ~2,6% CAT-Bonds).

Nicht nur beim Wetter bescherte uns der April ein Wechselbad der Gefühle. So bleibt zu hoffen, dass der Mai etwas freundlicher wird. Einen Wonnemonat sehen wir angesichts der vielschichtigen Themenkomplexe aber noch nicht, wengleich die ersten Silberstreifen am Horizont erkennbar sind.

	BlackPoint Evolution Fund		Morningstar Peer Group**	
	Wertentwicklung*	Volatilität	Wertentwicklung*	Volatilität
1 Monat	--	--	--	--
3 Monate	--	--	--	--
6 Monate	--	--	--	--
1 Jahr	--	--	--	--
seit Auflage***	--	--	--	--

* Die MIFID-Gesetzgebung untersagt den Ausweis von Performance-Daten für Fonds mit einer Bilanz von weniger als 12 Monaten.

** Morningstar Kategorie Mischfonds EUR Ausgewogen - Global
*** 18.10.2021